

Mann randaliert und schlägt junge Frau

Eisenach – Ein 31-Jähriger beschäftigte die Polizei Eisenach gleich mehrfach. Eine Zeugin rief vorgestern Nachmittag die Polizei, da ein Mann nach einem Streit mit einer Frau einen Zaun in der Straße „Am Petersberg“ beschädigte. Die Beamten konnten den amtsbekannten Täter im Umfeld finden. Wie die Polizei mitteilte, war er alkoholisiert und aggressiv und wurde in Gewahrsam genommen. Die Ermittlungen ergaben, dass es vorher zu Körperverletzungen und Beleidigungen, auch gegenüber Unbeteiligten, gekommen war.

Nachdem der Mann am Dienstagabend nach 22 Uhr entlassen wurde, dauerte es nicht lange bis er erneut auffiel. Gestern früh kam es zu einem zweiten Polizeieinsatz, da der 31-Jährige im Streit eine 21-Jährige geschlagen und die Haustür eines Mehrfamilienhauses in der Stolzestraße beschädigt hatte. Auch dafür bekam er Anzeigen.

Stadt-Geflüster

Retro-Look

Dreimal umziehen ist wie einmal abgebrannt, sagt der Volksmund. Auch wenn das vielleicht nicht in letzter Konsequenz richtig ist, kann man dennoch was erleben, wenn man umzieht. So wünschte sich eine junge Wohnungsbesitzerin beim Einzug in ihr neues Domizil auch eine neue Deckenlampe. Komischerweise hing an der aussergewöhnlichen Stelle lediglich eine einfache Lampenfassung mit Glühbirne.



Nichts leichter als das, dachten sich die Helfer und gingen ans Werk. Mittels einer Bohrmaschine gedachten sie, zwei Löcher in die Decke zu bohren, um dort die moderne Zimmerleuchte anzubringen. Es blieb allerdings beim Ansatz: Eine Dreiviertelstunde und zwei verschlissene Bohrer später keimte in ihnen der Verdacht, dass just an dieser Stelle ein Stahlträger verlaufen könnte. Das würde auch erklären, warum der Vermieter nur besagte Lampenfassung montiert hatte. Die neue Mieterin stellte sich aber schnell auf die Gegebenheiten ein. „Och“, beschied sie ihren entnervten und verschwitzten Helfern, „die alte Lampe sieht auch ganz gut aus.“ Außerdem sei der Retro-Look mit nackigen Glühbirnen grad in.

Die Holzkopf-WG

Angemerkt

Licht und Schatten

Von Matthias Braun

Viele Kommunen bemühen sich um einen gelungen Internetauftritt. Keine der zehn von uns getesteten Seiten fiel gänzlich durch oder war nicht aktuell. Alle Internetseiten boten den Nutzern die Möglichkeit, Formulare herunterzuladen. Das ist die gute Nachricht des Onlinetests. Aber nur wenige Seiten konnten auf ganzer Linie überzeugen. Bei vielen getesteten Seiten fehlt die Übersicht. Es dauert oft lange, um die gewünschte Information zu finden. Das ist bedauerlich, weil sie in der Regel auf der Seite zu finden wären. Die Kommunen sollten bei der Gestaltung ihrer Seiten mutiger sein. Oft sehen sich die Seiten zum Verwechseln ähnlich. Nur wenige Kommunen setzen hier Akzente.

Das Ergebnis des zweiten Teils des Testes überzeugte nicht. „Martin Wagners“ Anfrage wegen eines Bauplatzes oder eines Hauses wurde nur von sechs der elf getesteten Kommunen beantwortet. Die Kommunen, die auf die Anfrage reagierten, antworteten ausführlich und schnell. Die fünf anderen Kommunen hätten einen möglichen neuen Einwohner wegen einer ausbleibenden Antwort vermutlich verloren.



Ramelow sprach mit Vertretern der Bürgerinitiative

Thüringens Ministerpräsident Bodo Ramelow (Linke) und Gregor Gysi, Präsident der Europäischen Linken, waren gestern auf Wander-Tour im Landkreis. Nach einer Unter-Tage-Fahrt und einem Gespräch mit Vertretern von K+S ging es zu Fuß von Hermannsroda auf den Hundskopf. Rund 100 Interessierte wanderten mit und suchten das Gespräch. Auf dem Hundskopf wartete eine große Delegation der Gegner des Windvorranggebiets auf dem Höhenzug des Borkkopf mit zahlreichen Plakaten. Im Gespräch mit Vertretern der Bürgerinitiative machte Ramelow deutlich, dass die Landesregierung mit dem Thüringer Aktionsplan „Wald 2030“ ausdrücklich ein Prüfkriterium festgeschrieben

haben, mit dem die Bürger Einspruch bei der Regionalen Planungsgemeinschaft gegen das Windvorranggebiet W 4 einlegen können. Danach dürfen Windkraftanlagen nur auf Kalamitätsflächen (Schadflächen) entstehen, um den Wald nicht zusätzlich zu belasten. Die Regionale Planungsgemeinschaft – und nicht das Land – müsse prüfen, ob es geeignete Flächen gebe. „Dann, vermute ich, wird das Windvorranggebiet bei Stadtlengsfeld nicht mehr infrage kommen“, so Bodo Ramelow, der noch einmal erklärte, dass dies eine lokale Entscheidung sei und diese nicht in Erfurt getroffen werde.

mö/Foto: Heiko Matz

Erlebnisbergwerk hätte besseren Platz verdient

Die Internetseite der Krayenberggemeinde hat einige Schwächen. Manche Rubriken können allerdings überzeugen. Informationen zur Kommunalpolitik sind nur schwer zu finden. Die Verwaltung reagierte schnell auf eine Anfrage.

Von Matthias Braun

Krayenberggemeinde – Die Internetseite der Krayenberggemeinde wirkt auf den ersten Blick überladen. Der gepflegte Veranstaltungskalender geht in einer Reihe von Verlinkungen unter, und auch die Öffnungszeiten der Verwaltung können Nutzer leicht übersehen.

Besucher können Formulare von der Seite herunterladen und müssen somit keine unnötigen Behördengänge erledigen. Satzungen suchen Besucher allerdings vergeblich. Wer in der Gemeinde etwas verliert, wird in der Rubrik „Fundbüro“ keine Hilfe bekommen. Diese wurde letztmals 2017 aktualisiert. Zur Kontaktaufnahme mit der Verwaltung hilft Besuchern eine ausführliche Telefonliste, die nach Ämtern sortiert ist. Informationen zur Kommunalpolitik in der Krayenberggemeinde finden Nutzer zufällig. Unter der Rubrik „Bürgerservice“ können sie auf ein Bürgerinformationssystem zugrei-



Die Informationen über den Gemeinderat sollten besser zu finden sein.

Foto: Screenshot

fen. Das System liefert Informationen zur aktuellen Sitzverteilung des Gemeinderats, der Ortsteilräte und der Ausschüsse. Besucher können auch auf Beschlussprotokolle, Einladungen und Unterlagen zugreifen. Bedauerlich, dass dieses gut aufbereitete Angebot so leicht übersehen werden kann.

Besucher der Homepage können sich über die Ärzte in der Region informieren, zudem finden sie die Nummer des ärztlichen Notdienstes.

In der Krayenberggemeinde gibt es vier Kindertagesstätten. Wer eine Wohnung in der Gemeinde sucht, findet auf der Homepage Angebote aus dem kommunalen Wohnungsbestand der Gemeinde. In der Kommune gibt es drei Schulen, die auf der Internetseite vorgestellt werden. Insgesamt ein sehr ausführliches und hochinformatives Angebot.

Besucher der Seite erfahren vieles über die Wirtschaft in der Kommune. Zwar könnten die Informationen über Gewerbegebiete ausführlicher sein, allerdings gibt es eine Kontaktadresse für Interessierte. Ein Verzeichnis gibt eine Übersicht über die Firmen, die in der Gemeinde ansässig sind.

Die Internetseite verlinkt die Seiten der Vereine. Kontaktdaten von Vereinen, die keine Internetseite haben, fehlen. Informativ sind die Erläuterungen zum Naturschutzgebiet „Am Brühl“ in Merkers. Besucher erfahren außerdem vieles über die Schwimmhalle und Sauna in Dorndorf. Bildergalerien ermöglichen Nutzern einen ersten Einblick.

Der Tourismus nimmt auf der Internetseite breiten Raum ein. Eine Übersicht über Übernachtungsmöglichkeiten bietet eine gute Orientie-

rungshilfe. Das Angebot richtet sich an Angler, Radfahrer, Kanufahrer und Wasserwanderer. Bildergalerien stellen die Sehenswürdigkeiten in der Krayenberggemeinde vor. Das Erlebnisbergwerk Merkers, die bekannteste Sehenswürdigkeit, hätte einen prominenteren Platz verdient und geht in der Übersicht ein wenig unter.

Auch in der Krayenberggemeinde fragte „Martin Wagner“ wegen eines Bauplatzes an. Seine Anfrage wurde binnen einer Stunde beantwortet. Somit reagierte sie am schnellsten von allen angefragten Kommunen auf die Frage „Martin Wagners“. Für den Fragesteller ein sehr positives Ergebnis und auch der Tester zeigt sich zufrieden.

Die Serie

Immer mehr Menschen wollen Behördengänge online erledigen. *Südthüringer Zeitung* und *Freies Wort* haben die Internetseiten von zehn Kommunen im Altkreis unter die Lupe genommen. Außerdem bekamen die Kommunen mit hauptamtlichem Bürgermeister eine Anfrage „Martin Wagners“, der an einem Bauplatz Interesse hatte.

Polizisten finden Pistole in Transporter

Gerstungen – Beamte der Polizei Eisenach kontrollierten am Mittwochmorgen einen Transporter in der Straße „Am Berg“ in Gerstungen. Der Fahrzeugführer erschien nervös. Die Polizisten konnten den Griff einer Pistole im Fahrzeug erkennen. Der Mann wurde deshalb aufgefordert das Fahrzeug zu verlassen. Bei der anschließenden Durchsuchung des Autos bekamen die Polizisten ihre Vermutung bestätigt, sie fanden eine Schreckschusswaffe. Munition führte der Täter nicht mit. Da der 43-Jährige keine Erlaubnis vorweisen konnte, leitete die Beamten ein Ermittlungsverfahren wegen des Verstoßes gegen das Waffengesetz ein. Die Pistole wurde sichergestellt.

Parkendes Fahrzeug gestreift

Immelborn – Eine 61-jährige Frau fuhr mit ihrem Auto am Dienstagvormittag von der Karl-Marx-Straße in Immelborn auf den Parkplatz des Ärztehauses. Dabei streifte sie einen geparkten Audi. Dies teilte die Polizei mit. An beiden Fahrzeugen entstand Schaden von insgesamt etwa 2500 Euro.

Sattelzug fährt auf anderes Auto auf

Barchfeld – Aus Richtung Breitungen kommend, fuhr am Dienstagnachmittag ein Mann mit einem Sattelzug auf der Bundesstraße 19. Wie die Polizei mitteilte, bemerkte er an der Einmündung auf die Landstraße nach Barchfeld einen Skoda, der verkehrsbedingt halten musste, zu spät und fuhr hinten auf. Verletzt wurde niemand. An beiden Fahrzeugen entstand Schaden von zirka 3500 Euro.

Diebe klauen Bier im Freibad

Thal – Unbekannte drangen zwischen Dienstag, 20 Uhr, und Mittwoch, 9.15 Uhr, in den Kiosk im Freibad in Thal ein. Wie die Polizei mitteilte, erbeuteten die Täter zwei Kästen Bier im Wert von etwa 30 Euro. Im Anschluss machten sie sich an den Fenstern und Türen des Wirtschaftsgebäudes zu schaffen. Mit einer Silikonpistole brachten sie Striche und Herzen an. Der Schaden am Kiosk und an dem Gebäude beläuft sich auf zirka 400 Euro. Anzeige wurde aufgenommen. Zeugen werden gebeten, sich bei der Polizei Eisenach unter ☎ 036 91/26 11 25 zu melden.

Unbekannte stehlen Geld aus Apotheke

Berka/Werra – In der Nacht von Montag auf Dienstag stiegen Unbekannte in eine Apotheke in der Werrastraße ein. Sie durchsuchten die Räume und nahmen Bargeld sowie einen Metallwürfel, in dem sich ebenfalls Geld befand, mit. So erbeuteten die Täter über 900 Euro. Medikamente wurden nach bisherigen Erkenntnissen nicht gestohlen. Die Polizei nimmt unter ☎ 036 91/26 11 25 Hinweise entgegen.

Leserservice

Telefon (036 95) 55 50 60, Fax 55 50 51
lokal.badsalzungen@stz-online.de
lokal.badsalzungen@freies-wort.de

Lokalredaktion:
 Dr. Christoph Witzel (Leitung), Beate Funk (bf), Susann Messerschmidt (sm), Susanne Möller (mō), Marie-Luise Otto (ide), Stefan Sachs (sach), Maria-Theresia Wagner (m), Ute Weibach (wei).
Lokalsport: Liene Reißmüller (lr), Thomas Klemm (tk).
 Redaktionsanschrift:
 Andreasstraße 11, 36433 Bad Salzungen
Reise- und Pressezentrum: Andreasstraße 11, 36433 Bad Salzungen, Telefon (036 95) 55 50 10, Fax (036 95) 55 50 00
Leserservice (Abo/Zustellung):
 Telefon (036 95) 670 99 97
Anzeigenservice Privatkunden:
 Telefon (036 95) 670 99 98
Geschäftskunden: Telefon (036 95) 55 50 14, -15, -17, Fax (036 95) 55 50 12
Service-Fax: (036 95) 670 99 99
Servicepoint: Druckerei J. Bardo Erb, Markt-Brunnengasse 1, 36419 Geisa

Online-Test

Gesamtergebnis

www.krayenberggemeinde.de

- Form
- Rathaus/Verwaltung
- Politik
- Bürgerservice
- Leben und Wohnen
- Wirtschaft
- Kultur/Freizeit/Vereine
- Tourismus

öffnen

Grafik: A. Roch

An einigen Stellen besteht Verbesserungsbedarf.